

Der KREUZBUND Diözesanverband Berlin e.V.

Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

Der KREUZBUND ist die katholische Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige. Er ist Fachverband des Deutschen Caritasverbandes und der größte deutsche Suchtselbsthilfeverband. Der KREUZBUND ist Gründungs- und Mitgliedsverband der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS).

Ziel der Selbsthilfearbeit des KREUZBUND ist es, sich gegenseitig Unterstützung und Solidarität bei der Problem- und Krankheitsbewältigung zu gewähren. Für Suchtgefährdete und Suchtkranke steht die Überwindung der Suchtproblematik im Vordergrund. Angehörige haben die Möglichkeit, Informationen und Erfahrungen auszutauschen sowie Wege zu finden, gut mit den suchtbedingten persönlichen und familiären Belastungen umzugehen. Dabei bietet er sich als erster Ansprechpartner für Betroffene und Mitbetroffene an, zeigt Hilfsmöglichkeiten auf, vermittelt Erstkontakte zu professionellen Einrichtungen wie ambulanten und stationären Therapien. Seine zentrale Zielsetzung ist die Hilfe aus der Abhängigkeit, der Aufbau eines suchtmittelfreien Lebens, die Integration und Rehabilitation in die Gemeinschaft, sowie eine begleitende Hilfe zum Aufbau einer gesunden Persönlichkeit in Zufriedenheit und Abstinenz.

Seinen Ursprung hat der KREUZBUND in der katholischen Kirche. Pfarrer Josef Neumann gründete den KREUZBUND im Jahr 1896 in Aachen. Bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts war der KREUZBUND ausschließlich ein Abstinenzverband. Die damaligen Mitglieder lebten solidarisch-abstinent, ohne selbst suchtkrank zu sein. Erst mit der Anerkennung von Alkoholismus als Krankheit durch die WHO und das Bundessozialgericht 1968 fanden Suchtkranke den Weg in den KREUZBUND. Der „Abstinenzverband KREUZBUND“ entwickelte sich während der folgenden Jahre zur Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft.

Der KREUZBUND hat bereits Ende der 60er Jahre die Suchtkrankheit als Krankheit verstanden, die die ganze Familie beeinträchtigt und in logischer Konsequenz die Partner und Angehörigen (Mitbetroffenen) in die Gruppenarbeit integriert.

KREUZBUND - Arbeit vollzieht sich in Selbsthilfegruppen.

Der KREUZBUND ist eine Gemeinschaft von Gruppen.

Der KREUZBUND Diözesanverband Berlin bestand Ende 2025 aus 25 Standorten mit ca. 28 Gruppen und 6 zielgruppenspezifischen Gesprächskreisen in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Ca. 190 Mitglieder und etwa die gleiche Anzahl von Nichtmitgliedern besuchen die wöchentlichen Gruppen.

Gliederung / Inhalt

1. Einführung – Wer sind wir
2. Vorstandsarbeit
3. Verbandszahlen
4. Arbeitsbereiche und Zusatzangebote
 - 4.1. Mitgliederpflege
 - 4.2. Junger KREUZBUND
 - 4.3. Abstinent Älterwerden
 - 4.4. Frauenarbeit
 - 4.5. Männerarbeit
 - 4.6. Angehörigenarbeit
 - 4.7. Öffentlichkeitsarbeit
 - 4.8. Seminare im KREUZBUND
 - 4.9. Vorstellungsarbeit in therapeutischen und klinischen Einrichtungen
 - 4.10. Veranstaltungen
 - 4.11. Digitalisierung
 - 4.12. Geistlicher Beirat – Glauben mitten im Leben
5. Mitarbeit in anderen Verbänden und Institutionen - Gremienarbeit
6. Transparenz, Finanzen
7. Ausblick und Dankesworte

1. Einführung – Wer sind wir

Der KREUZBUND ist ein katholischer Verein. Der KREUZBUND ist eine

Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

Der **KREUZBUND Diözesanverband Berlin e.V.** ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der erstmals 1908 in Berlin gegründet wurde. Durch den zweiten Weltkrieg kam die Vereinsarbeit zum Erliegen. Erst im Jahr 1963 erfolgte eine Neugründung als KREUZBUND Landesverband Berlin e.V.. Nach der Wende, im Jahr 1990, erfolgte die Umbenennung in KREUZBUND Diözesanverband Berlin e.V., um damit schon im Namen deutlich auf das nunmehr größere Einzugsgebiet hinzuweisen. Der KREUZBUND Diözesanverband Berlin e.V. wirkt in den Grenzen des Erzbistums Berlin, also in Berlin, in großen Teilen von Brandenburg und in Vorpommern.

Der KREUZBUND Diözesanverband Berlin ist Fachverband des Diözesancaritasverbandes Berlin und in dessen Delegiertenversammlung vertreten.

Die Arbeit des KREUZBUND erfolgt in den Selbsthilfegruppen, die in vielen Bezirken in Berlin vertreten sind, sowie den Gruppen im Land Brandenburg und in Vorpommern.

Zugang zum KREUZBUND und den Selbsthilfegruppen hat jede von Sucht betroffene Person und/oder angehörige Person, die Hilfe bei der Überwindung der Suchterkrankung benötigt und diese Hilfe in Anspruch nehmen möchte. Dies ist unabhängig von religiöser Bindung, Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung bzw. sexueller Identität, sozialem Status, Konsummustern bzw. süchtigem Verhalten.

Die Leitung des Verbandes obliegt dem Diözesanvorstand. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Geschäftsführer, bis zu fünf Beisitzern und dem Geistlichen Beirat. Der Diözesanvorstand wird von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt und arbeitet ehrenamtlich. Der Geistliche Beirat wird auf Vorschlag des Diözesanvorstandes vom Erzbischof des Bistums Berlin berufen. Der Vorsitzende, die beiden stellvertretenden Vorsitzenden und der Geschäftsführer bilden den geschäftsführenden Vorstand gem. § 26 BGB.

Weiteres Organ des KREUZBUND Berlin ist die Diözesanausschusssitzung. In der Ausschusssitzung sind die Gruppenleitungen und der Diözesanvorstand vertreten. Der Ausschuss tagt einmal im Jahr.

[zurück](#)

2. Vorstandsarbeit

Auch das Jahr 2025 war wieder ein Jahr, in dem die Zahl der Selbsthilfegruppen weiter sank. Einige Gruppen gaben ihr Angebot völlig auf, doch einige Wenige schlossen sich mit anderen Gruppen des Verbandes zusammen. Bei allen Schließungen wurde versucht, die verbliebenen Teilnehmenden in andere Gruppen zu vermitteln. Dies gelang nicht immer, was auch darauf zurückzuführen ist, dass einige Menschen nach jahrzehntelangem Besuch für sich entschieden, keine Gruppe mehr aufzusuchen.

Eine Aussage über die Gründe der verringerten Teilnehmerzahlen treffen zu wollen, ist aus unserer Sicht rein spekulativ. Die geplanten Veranstaltungen sowie die regelmäßigen Informationen zur Suchtselbsthilfe für Patienten in stationären Einrichtungen zur Entgiftung und Entwöhnung konnten weiter vollumfänglich durchgeführt werden.

Die Übernahme von Arbeitsbereichen durch engagierte Beauftragte hat sich weiter bewährt und ist gut geeignet, auch zukünftig Verantwortung und zu leistende Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Bewährt hat sich in diesem Zusammenhang auch, dass die Beauftragten ständige Teilnehmer der Vorstandssitzungen mit beratender Stimme sind.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern und allen Unterstützern haben wir auch im zurückliegenden Jahr auf allen Ebenen erfolgreich weitergeführt.

Der Vorstand hat im Jahr 2025 satzungsgemäß die Geschäfte des Verbandes geführt. Er traf sich zu regelmäßigen Vorstandssitzungen und Sitzungen der Diözesankonferenz mit dem Vorsitzenden des Regionalverbandes Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern.

Der Regionalverband Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern hat sich zum Jahresende 2025 nach mehr als 25 Jahren aufgelöst, da niemand für ein Vorstandsamt im Regionalverband kandidieren wollte.

Alle zwei Monate fanden die Treffen mit den Gruppenleitern und Interessierten (die Mittwochsrunder) – mit unterschiedlicher Thematik – statt. In den Monaten Januar und März wurden die Treffen als Zoom-Meeting durchgeführt, da die Räumlichkeiten durch die Kältehilfe der Caritas genutzt wurden.

Schwerpunkte der Vorstandsarbeit 2025 waren:

- Intensive Zusammenarbeit mit den einzelnen Arbeitsbereichen.
- Mitgliederpflege: Zustellung des Weggefährten per Post mit zusätzlichem Anschreiben, Versendung von Geburtstagskarten.
- Kontaktpflege zu den Selbsthilfeunterstützern (Krankenkassen und Rentenversicherung) und Kooperationspartnern.
- Teilnahme an verbandsübergreifenden Veranstaltungen: u.a. Multiplikatoren-Tagungen in den einzelnen Arbeitsbereichen, Geschäftsführersitzung als Videokonferenz, Bundeskonfe-

renz, Bundesdelegiertenversammlung und Herbstarbeitstagung, Suchtselbsthilfetagungen der Landesstelle für Suchtfragen Berlin und der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen.

- Vorbereitung der Mitgliederversammlung

- Digitalisierung

Die Einrichtung einer Cloud ist erfolgt und der Upload der Daten erfolgt sukzessive. Ziel ist es, alle relevanten Daten an einem zentralen Ort zu speichern, so dass die Vorstandsmitglieder darauf bei Bedarf direkten Zugriff haben. Im Zuge der Digitalisierung wird die Homepage des KREUZBUND regelmäßig aktualisiert.

- Seminare

Die Planung der Seminare, Buchung der Häuser und Verpflichtung der Referenten für 2026 waren Hauptbestandteil in diesem Bereich, doch auch die Planung für 2027 ist schon ange laufen. Das Angebot der Onlineanmeldung für die Seminare wird sehr gut angenommen, die Quote gegenüber dem Vorjahr war deutlich höher und lag bei mehr als 72%.

- Veranstaltungen

Vorbereitung der diözesanweiten Veranstaltungen im Jahr 2025.

- Finanzierung

Sicherstellung der finanziellen Ausstattung des Verbandes trotz geänderter Rahmenbedingungen wie geänderter Zuwendungsrichtlinien und neuer Beantragungsformulare.

- Vorbereitung und Durchführung der Diözesanausschusssitzung

Die Ausschusssitzung fand vom 31.10.2025 bis 02.11.2025 in Kirchmöser statt. An der Ausschusssitzung nahmen neben dem Regionalvorsitzenden, dem Vorstand, den Beauftragten für die Arbeitsbereiche auch 15 von 25 Gruppenleitern teil.

Themen der Sitzung waren:

- Aktualisierung der Geschäftsordnung für den Diözesanausschuss.
- Klarstellung der Gruppenstruktur: Sind Kreuzbundgruppen Monolog- oder Dialoggruppen?
- Integration der Angehörigen in die Gruppenarbeit des Kreuzbundes.
- Die Gruppenregeln im Kreuzbund und deren erforderlichen Anpassungen.
- Vortrag von Fr. Dr. Daniela Ruf – Bundesgeschäftsführerin des Kreuzbund zum Thema: Neues aus dem Bundesverband und die Zukunft des Kreuzbund.
- Generationenwandel, Nachfolgeplanung.
- Die Mitglieder des Vorstandes und die Beauftragten nahmen an folgenden Veranstaltungen teil:
 - Suchtselbsthilfetage der Landesstelle Berlin für Suchtfragen und der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen
 - Multiplikatoren-Tagungen des KREUZBUND Bundesverbandes
 - Junger KREUZBUND
 - Frauen- und Männerarbeit / Gender

- Abstinenz Älterwerden
- KREUZBUND kompakt
- Familie als System
- Geschäftsführersitzung – online
- Bundedelegiertenversammlung
- Herbstarbeitstagung
- Bundeskonferenz

Auch bei repräsentativen Terminen, wie dem Jahresempfang des Deutschen Caritasverbandes, dem Jahresempfang des Diözesanrates der Katholiken sowie dem Jahresempfang des Bundesdrogenbeauftragten war der KREUZBUND durch Vorstandsmitglieder vertreten.

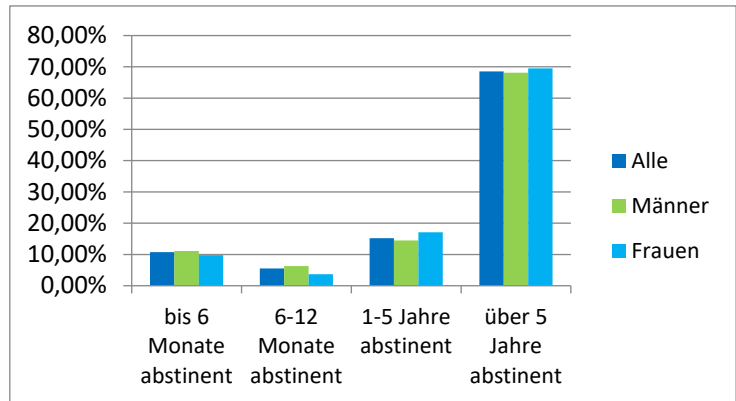
[zurück](#)

3. Verbandszahlen

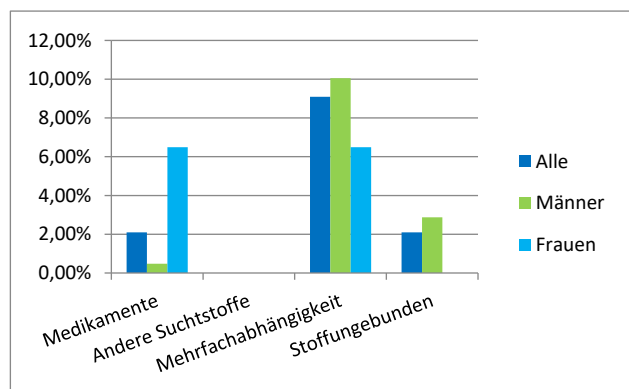
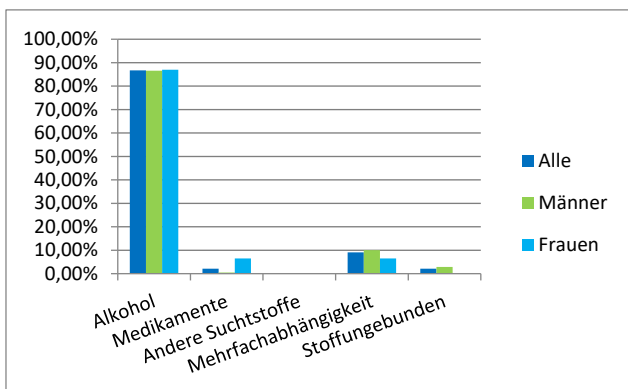
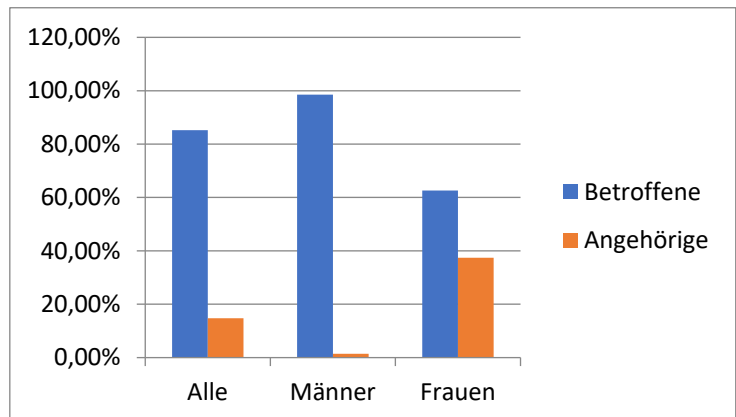
Von den ca. 360 Mitgliedern besuchen noch immer ca. 190 regelmäßig eine Gruppe. Darüber hinaus wird das Angebot des KREUZBUND von mehr als der gleichen Anzahl Menschen ohne Verbandsmitgliedschaft angenommen, die hier wöchentlich Hilfe suchen und diese auch erfahren.

Bei einer Fragebogenaktion, die letztmalig 2023 durchgeführt wurde, zeigte es sich, dass nur ca. 9% der suchterkrankten Gruppenteilnehmer rückfällig wurden, von denen mehr als 88% in ihre Stammgruppe zurückkamen.

Darüber hinaus zeigte die Umfrage, dass regelmäßiger dauerhafter Besuch einer Selbsthilfegruppe eine langjährige Abstinenz begünstigt.

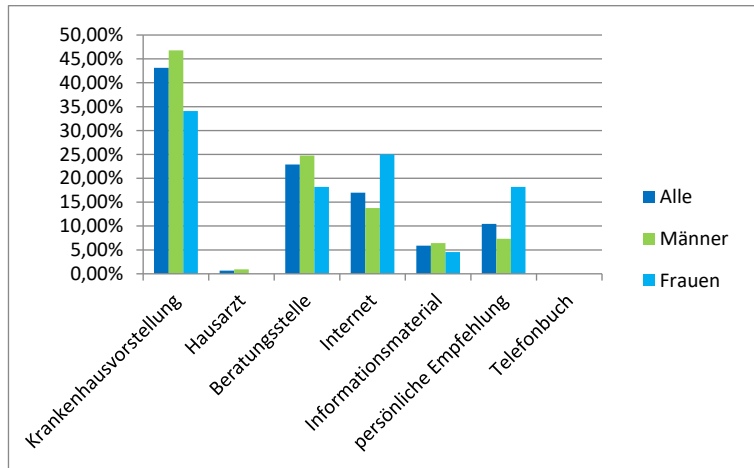


Der Anteil der Angehörigen in den Selbsthilfegruppen des KREUZBUND Berlin betrug 2023 nur noch 15 %, wobei der Anteil bei den Frauen bei 37 % lag.

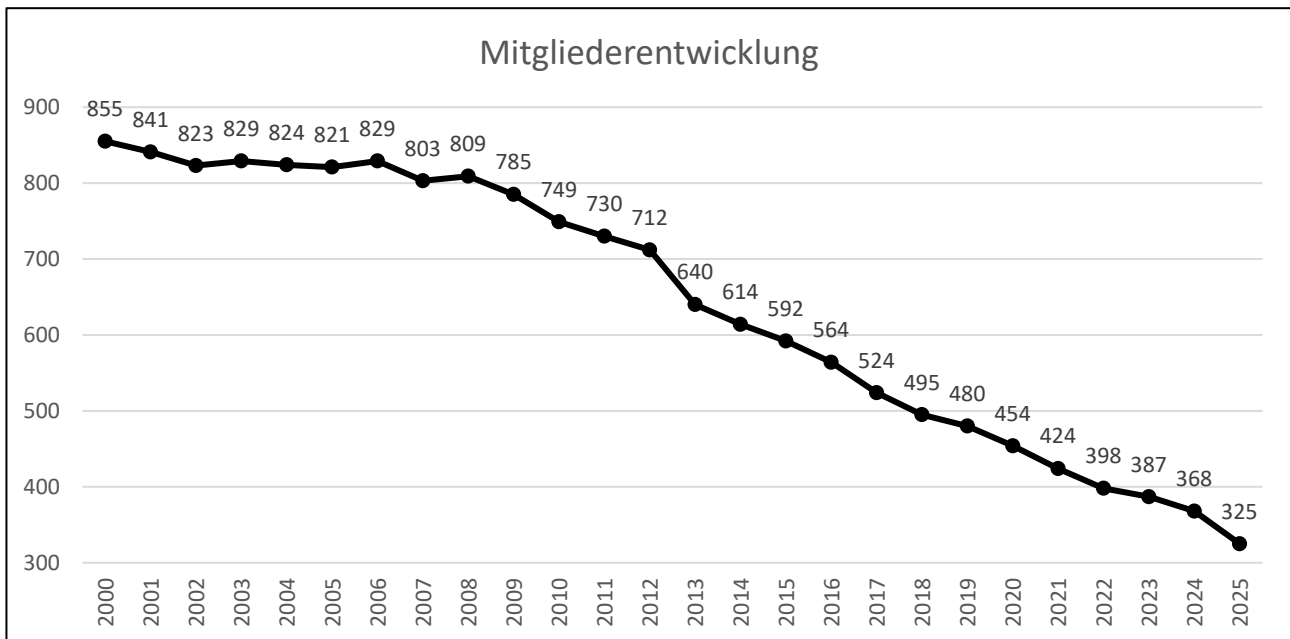


Laut der Umfrage 2023 waren ca. 86% der abhängigen Gruppenbesucher vom Alkohol abhängig; 9% waren mehrfachabhängig und gut 2% medikamentenabhängig.

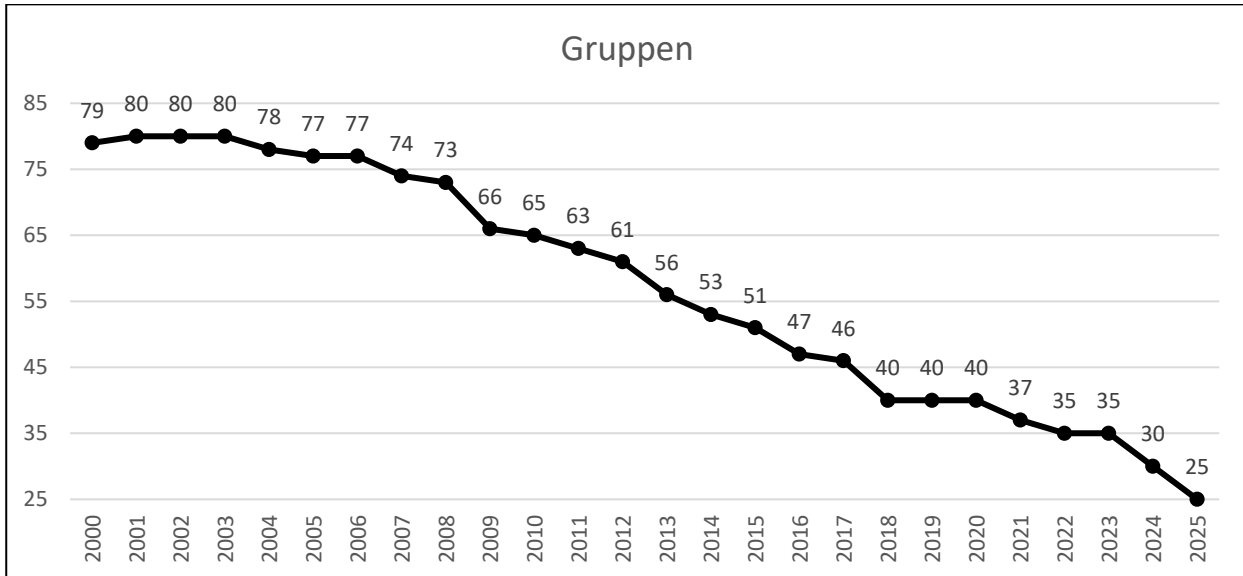
Gut 40% der Erstbesucher erhielten die Informationen über das Angebot des KREUZZBUND durch die Informationsgruppen in einer Klinik; ca. 23% bekamen die Information in einer Beratungsstelle, ca. 17% informierten sich im Internet und 10% kamen nach einer persönlichen Empfehlung. Nur 0,6% wurden durch den Hausarzt in die Selbsthilfegruppen vermittelt.



Die Zahl der Mitglieder ist seit dem Höchststand mit 900 Mitgliedern kontinuierlich rückläufig und betrug zum Ende 2025 noch 325.



Die Verringerung der Mitgliederzahl setzt sich zusammen aus: 39 Kündigungen, 13 Verstorbene. Dem standen 9 Neueintritte gegenüber.



Parallel zum Rückgang der Mitglieder ist auch die Anzahl der Gruppen von 80 im Jahr 2001 bis auf 25 im Jahr 2025 zurückgegangen, davon 20 in Berlin und 5 in Brandenburg und Mecklenburg/Vorpommern.

Zu den sich wöchentlich treffenden Gruppen bietet der KREUZBUND weitere fünf zielgruppenorientierte Gesprächskreise an, die sich monatlich treffen. Dazu zählen:

- Gruppe für Angehörige suchtkranker Menschen
- Gruppe nur für Frauen
- Gruppe nur für Männer
- 2 Gruppen für Senioren

[zurück](#)

4. Arbeitsbereiche und Zusatzangebote

4.1 Mitgliederpflege

Zu den Aufgaben des Arbeitsbereiches Mitgliederpflege gehören:

- Informationen der Mitglieder, die keine Gruppe besuchen. Dies wird durch regelmäßige Briefe, die zusammen mit dem Weggefährten und der Info-Zeitung versendet werden, erreicht.
- Schreiben von Glückwunschkarten zum Geburtstag an alle Mitglieder. Daran beteiligen sich alle Mitglieder des Vorstandes. Für die Weggefährten, die aufgrund des Alters oder anderer Einschränkungen keine Gruppe mehr besuchen können, wurde bei deren runden bzw. hohen Geburtstagen ein Blumenstrauß und ein kleines Präsent in ihrem persönlichen Umfeld überreicht.
- Informationen für alle Mitglieder.
Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, sich für den Informationsdienst des KREUZBUND Berlin über die Website unseres Verbandes anzumelden. Über diesen Dienst werden alle aktuellen Aktivitäten des KREUZBUND veröffentlicht. Die Anmeldung dazu erfolgt über: <https://www.kreuzbund-berlin.de/mitgliederinfo>
- Koordinierung der Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in den Gruppen. Die Durchführung der Ehrungen wird von Mitgliedern des Vorstandes, nach vorheriger Abstimmung mit der Gruppenleitung, vorgenommen.

2025 wurden

9 Mitglieder für 5 Jahre,
7 Mitglieder für 10 Jahre,
11 Mitglieder für 15 Jahre,
15 Mitglieder für 20 Jahre,
8 Mitglieder für 25 Jahre,
8 Mitglieder für 30 Jahre,
4 Mitglieder für 40 Jahre,

geehrt.

Am 05.04.2025 begrüßten wir die Mitglieder, die in den zurückliegenden Monaten dem KREUZBUND beigetreten waren, zu einem Frühstück mit Informationen und guten Gesprächen. Leider konnten nicht alle Eingeladenen daran teilnehmen.

Am 17.08.2025 konnten wir die Jubilare des Vorjahres im Bistro der Tübinger zu einem geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen begrüßen. Es gab nette Gespräche und ein Wiedersehen zwischen langjährigen Weggefährten. Man hatte den Eindruck, die Freude bei dem Einen oder Anderen war darüber sehr groß, sich nach langer Zeit wieder zu treffen.

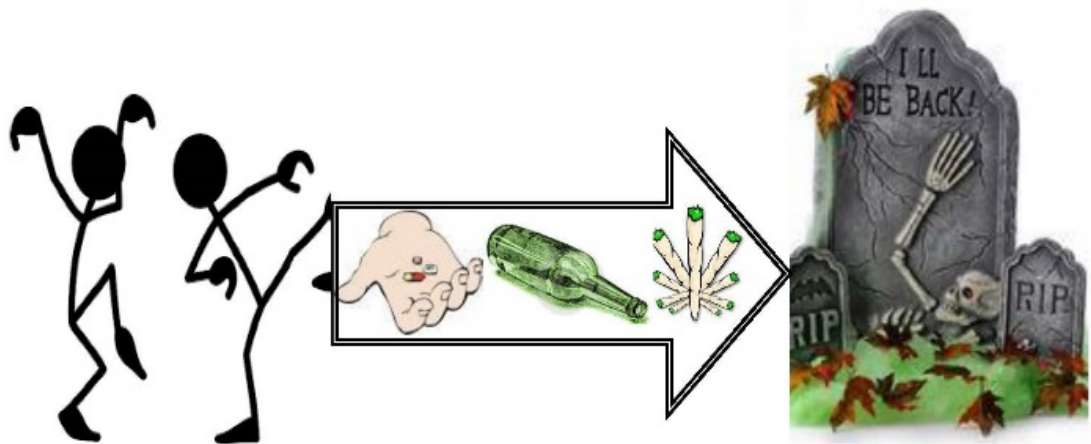
Bei den Weggefährten, die sich besonders für den KREUZBUND engagieren, bedankte sich der Vorstand mit einer Einladung am 21. September in die Tübinger Straße. An der Vorbereitung und Durchführung des Ehrenamtstags waren alle Vorstandsmitglieder beteiligt. Neben den Dankesworten und die somit zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung des Engagements blieb das leibliche Wohl nicht auf der Strecke.

Ehrenamt in der Selbsthilfe ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird.

Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.

[zurück](#)

4.2 Junger KREUZBUND



Der „Junge KREUZBUND“ traf sich im Jahr 2025 regelmäßig freitags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in den Räumen im Haus der Caritas in der Großen Hamburger Straße. Die Gruppe ist so stabil, dass sie auch bei zeitweiser Abwesenheit des Gruppenleiters stattfindet.

Im Februar fand vom 07.02.2025 – 09.02.2025 die Multiplikatoren-Tagung in Magdeburg unter dem Motto „Rolle und Aufgaben von Multiplikatoren/innen“ mit Beteiligung des Kreuzbund Berlin statt.

Beim Himmelfahrtfest konnte durch die tatkräftige Mithilfe der Weggefährten des „Jungen KREUZBUND“ beim Auf- und Abbau zum Gelingen des Ganzen beigetragen werden. Unser Dank gilt den engagierten jungen Menschen für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft.

Die Vorstellung der Arbeit des „Jungen KREUZBUND“ in der Großen Hamburger Straße im Rahmen der Therapiegruppen fand im Jahr 2025 regelmäßig statt, ebenso bei der Landesstelle für Suchtfragen im Rahmen des Arbeitskreis Klinik.

Durch den Arbeitgeber des Gruppenleiters des „Jungen KREUZBUND“, das Bezirksamt Charlottenburg–Wilmersdorf, fanden drei Hospitationen in der Salus-, Fontane- und Bodelschwingh-Klinik statt, wo das Angebot des „Jungen KREUZBUND“ vorgestellt werden durfte.

Bei den regelmäßigen Treffen mit Vertretern des Deutschen Caritasverbandes via ZOOM und dem „Jungen KREUZBUND“ nahmen auch Vertreter aus Berlin teil. Weiterhin fanden drei virtuelle Treffen mit Teilnehmenden aus allen Diözesanverbänden mit Berliner Beteiligung statt. Auch bei den überregionalen ZOOM-Meetings des Kreuzbund-Forums ist der „Junge Kreuzbund“ vertreten.

Die Zusammenarbeit mit der Ambulanten Suchthilfe der Caritas Berlin ist ausgezeichnet. In der Großen Hamburger Straße fanden Vorstellungen des KREUZBUND im Rahmen der Orientierungsgruppe statt.

Auch die suchtfreie Freizeitgestaltung kommt beim „Jungen KREUZBUND“ nicht zu kurz. So trafen sich die Gruppenteilnehmenden im Dezember zum Schwarzlichtgolfen und hatten viel Spaß ohne Drogen.

[zurück](#)

4.3 Abstinente Älterwerden



Die Seniorengesprächskreise „Techowpromenade“ - jeden 3. Mittwoch im Monat um 11.00 Uhr - sowie „Tübinger Straße“ - jeden 2. und 4. Samstag im Monat um 14.00 Uhr - trafen sich regelmäßig. Am Gesprächskreis „Techowpromenade“ nahmen im Durchschnitt ca. 6-8 Personen teil.

Die Teilnehmerzahl des Gesprächskreises im Bistro in der Tübinger Straße hat sich im Laufe des Jahres zwischen 8-10 Personen eingependelt. Aus Krankheitsgründen können leider nicht mehr alle an den Gesprächen teilnehmen. Es wird versucht, wenigstens einen telefonischen Kontakt zu halten.

Der Gesprächskreis „Techowpromenade“ traf sich darüber hinaus noch am 1. Mittwoch eines jeden Monats zum zwanglosen Beisammensein.

Am Samstag, 08.03.2025 trafen sich 10 Seniorinnen und Senioren bei bestem Wetter in unserem Begegnungszentrum in der Tübinger Straße zu einem Grillnachmittag mit netten Gesprächen und vielerlei Leckereien. Die 3 Stunden vergingen wie im Flug und jedermann war froh, dieses Angebot wahrgenommen zu haben.

Vom 24.10.2025 - 26.10.2025 fand in der Familienferienstätte „St. Ursula“ in Kirchmöser das Seniorenseminar mit dem Thema „Lebensinhalte und Glücksempfinden im Alter“ mit der Dozentin Beatrix Meier-Tacke statt.

An der 1 x im Jahr stattfindenden Multiplikatoren-Tagung auf Bundesebene vom 08.08.2025 - 10.08.2025 in Münster nahm Eva Schwarz aus dem Gesprächskreis der Tübinger Straße teil.

[zurück](#)

4.4 Frauenarbeit

Der Frauengesprächskreis fand jeden ersten Montag im Monat von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr (Vormeeting ab 17.30 Uhr) im Bistro in der Geschäftsstelle in der Tübinger Straße statt.

Bei den Treffen sprachen die Frauen über Themen, die von den Teilnehmerinnen vorgeschlagen wurden. Sofern Teilnehmerinnen akute Probleme oder besonderen Redebedarf hatten, wurde dies vorrangig behandelt.



Zum Frauentag am 8. März gab es wieder eine Einladung des Männergesprächskreises zu einer Wanderung, die um den Schlachtensee führte.

An der Arbeitstagung Frauen- und Männerarbeit in Siegburg vom 11.04.2025 - 13.04.2025 hat Bernd Tycek vom Männergesprächskreis teilgenommen und die Frauenarbeit des Kreuzbund Berlin mit vertreten.

Das Frauenfrühstück am 4.05.2025, mit einem sehr vielfältigen Buffet, wurde wieder sehr gut angenommen und bot viel Zeit für entspannte Gespräche.

Am 29.05.2025, dem Himmelfahrtstag, fand das Familienfest wieder unter reger Beteiligung der Frauen im Kreuzbund statt. Selbstgebackene Kuchen wurden gespendet, der Kuchenstand wurde betreut und viel Unterstützung beim Aufbau und Abräumen des Standes gegeben. Auch hier wieder der ausdrückliche Dank an alle Helferinnen und Helfer.

Vom 13.06.2025 - 15.06.25 fand das Seminar für Frauen zum Thema „Allein = Einsam?“ in Seddiner See unter der Leitung der Referentin Yvonne Tenner-Paustian statt. Es gab dort wieder viele hilfreiche Ideen in den Seminareinheiten und einen regen Austausch danach.

Nach längerer Pause war wieder ein Ausflug geplant. Leider wurde daraus ein zweigeteilter Ausflug wegen des Sturmes. Einige Wenige trauten sich trotzdem am 16.07.2025. zur Pfaueninsel und hatten Glück mit dem Wetter. Die Anderen wanderten am 30.07.2025 bei wunderschönem Wetter an der Havel entlang bis Moorlake, weil die Fähre zur Pfaueninsel wegen der Sturmschäden nicht fuhr.

Am 1. Dezember konnten wir wieder in der Tübinger Straße unsere Weihnachtsfeier ausrichten. Es gab hier wieder unser übliches, großes Buffet, lustige Weihnachtsgeschichten und auch wieder, mit unterschiedlichem Eifer, selbstgesungene Weihnachtslieder.

[zurück](#)

4.5 Männerarbeit



Der Gesprächskreis trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat von 18:00 Uhr - 19:30 Uhr im so genannten Gammelraum der Sankt Martin-Kirche am Wilhelmsruher Damm 144 im Märkischen Viertel.

Die Gruppe arbeitet themenbezogen. Die Themen werden von den Teilnehmenden vorgeschlagen. Sie ergeben sich aus den Gesprächen und werden monatlich neu festgesetzt.

Im Durchschnitt besuchen 6 - 8 Männer (Nachwuchs ist immer noch herzlich willkommen) die Gruppe.

Zum Internationalen Frauentag am 8. März hat der Männergesprächskreis die Frauen im Kreuzbund zu einer Wanderung über 5,2 Kilometer rund um den Schlachtensee eingeladen. Immerhin 22 Personen haben teilgenommen und waren auch beim anschließenden Essen in der Fischerhütte am Schlachtensee dabei. Selbstverständlich hat jede Teilnehmerin eine Rose vom Männergesprächskreis überreicht bekommen.

Das Seminar für Männer fand vom 11.07.2025 bis 13.07.2025 in der Heimvolkshochschule Seddiner See statt. Die Referentin Yvonne Tenner führte 3 Tage behutsam durch das Thema „Männergesundheit“.

Bei der Multiplikatorentagung für Männer und Frauen in Siegburg vom 07.06.2024 bis 09.06.2024 hat uns wieder Bernd Tyчек, Co-Leiter der Gruppe, vertreten und viele Anregungen für die weitere Arbeit mitgebracht.

Der traditionelle Männerausflug führte mit einem Kleinbus vom 20. bis 22. Juni nach Güstrow. Auf der Hinfahrt haben wir das Schloss Schwerin besichtigt, war beeindruckend. Natürlich gab es im Anschluss ein leckeres Essen bevor wir in unser schönes Quartier „Hotel am Tierpark“ nach Güstrow gefahren sind. Samstag waren wir in Warnemünde mit Schifffahrt nach Rostock. Auf der Rückfahrt haben wir noch eine Dampferfahrt in Waren über den Müritzsee gemacht.

Gerd Schmalor, Beauftragter für Männerarbeit, nimmt regelmäßig an den monatlichen Vorstandssitzungen teil.

[zurück](#)

4.6 Angehörigenarbeit



Der Angehörigengesprächskreis hat ganzjährig regelmäßig einmal im Monat stattgefunden.

Die Pastorin im Gemeindehaus Am Seggeluchbecken, Finsterwalder Str. 66, 13435 Berlin unterstützt den Kreuzbund, indem unsere Treffen sowohl im Gemeindebrief gedruckt als auch im Schaukasten der Kirche ausgehangen werden.

Die Treffen finden in unterschiedlicher Stärke statt. Leider hat sich unser Wunsch, die Teilnehmerzahlen aus Ende 2024 stabilisieren zu können, nicht erfüllt. Bei den Teilnehmenden ist eine hohe Fluktuation festzustellen.

Lange Zeit waren zwischen 3-6 Personen monatlich am Gesprächskreis beteiligt. In den letzten Monaten trafen sich nur noch 2 – 4 Personen, welche aus ganz Berlin zum Gesprächskreis kamen.

Während in den früheren Jahren mehrheitlich die Angehörigen aus den PartnerInnen der Betroffenen bestand, sind zum jetzigen Zeitpunkt die „neuen“ Angehörigen Eltern oder Kinder der Suchterkrankten, aber auch Betroffene, die gleichzeitig Angehörige sind.

Wie wir festgestellt haben, nehmen die Angehörigen häufig nur temporär in einer akuten Situation am Gesprächskreis teil und verlassen uns dann wieder.

Es gibt Anfragen und Besuche von Eltern, deren Kinder Drogen konsumieren. Diese möchten sich mit anderen Eltern austauschen, deren Kinder auch Drogen nehmen.

Der Internetauftritt des Angehörigengesprächskreises beim KREUZBUND ist häufig der Grund, für den Kontakt zum Angehörigengesprächskreis.

Da einige Teilnehmer auch aus weiter entfernten Bezirken nach Reinickendorf gekommen sind, war der Weg auf Dauer bei der Verkehrssituation in Berlin auch zu weit und zeitintensiv, da diese berufstätig waren.

Wir haben uns daher entschlossen, den Standort Berlin-Reinickendorf zum 31. Dezember 2025 aufzugeben und einen neuen Start ab Januar 2026 in der Tübinger Straße zu starten.

[zurück](#)

4.7 Öffentlichkeitsarbeit

Das Ressort „Öffentlichkeitsarbeit“ gliedert sich in verschiedene Bereiche, die nach unseren Möglichkeiten auch besetzt werden. Es handelt sich um die Suchtselbsthilfевorstellung in Kliniken, therapeutischen Einrichtungen und Beratungsstellen sowie um die Besetzung von Informationsständen auf Sommerfesten, Selbsthilfemärkten und Gesundheitstagen oder auch Fachtagungen. Wir wurden auch schon von Schulen oder anderen Institutionen für einen Vortrag oder eine Präsentation angefragt. Des Weiteren werden in der Zukunft die digitalen Angebote mehr in den Vordergrund rücken.

Der KREUZBUND ist in den Landesstellen für Suchtfragen in Berlin und Brandenburg im erweiterten Vorstand vertreten.

Im Arbeitskreis Kliniken der Landesstelle Berlin für Suchtfragen, der sich monatlich am ersten Mittwoch trifft, ist der KREUZBUND durch Michael Bleiß und Klaus Noack vertreten.

In der Brandenburgischen Landesstelle sind wir Mitglied im Arbeitskreis Sucht. In der Arbeitsgemeinschaft Sucht der Stadt Potsdam nimmt Klaus Noack regelmäßig teil.



Haus der Landesstelle Berlin

Am 02.03.2025 fand der Suchtselbsthilfetag der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen statt. Vertreten waren wir hier durch Kreuzbündler aus Potsdam und Frankfurt / Oder.

Vom 14.03.2025 – 16.03.2025 nahmen Hans-Jürgen Utz und Thorsten Walter am Bundesseminar für Öffentlichkeitsarbeit in Magdeburg teil. Thema war hier „Kontakte knüpfen“.

Am 21.05.2025 trafen sich neben dem Kreuzbund weitere 3 Suchtselbsthilfeverbände zum Speed Dating in der Hartmut-Spittler-Fachklinik. Diese Veranstaltung wurde von Seiten der Klinik und der Selbsthilfe als eine gelungene Bereicherung des Therapieangebotes für die Patienten wahrgenommen.

Am 21.06.2025 war der Kreuzbund vor dem Rathaus Reinickendorf mit einem Info-Stand beim 2. Reinickendorfer Inklusionstag vertreten.

Am 25.06.2025 organisierte das St. Hedwig Krankenhaus, wie jedes Jahr, seinen Selbsthilfemarkt. Hier wurden an unserem Informationstisch rege Gespräche geführt und Informationsmaterial verteilt. Der Informationsstand des Kreuzbundes wurde von Thorsten Walter betreut.

Am 01.07.2025 nahmen Andrea Lamperty-Bielefeld und Claudia Götze die Einladung zum Sommerfest des Erzbischofs von Berlin und dem Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin nach Berlin-Köpenick in die Pfarrei St. Josef eingeladen wahr.

Am 04.07.2025 beteiligte sich der Kreuzbund in Frankfurt / Oder mit einem Info-Stand am Sommerfest im Haus der Begegnung. 5 Weggefährten standen den interessierten Besuchern für Gespräche zur Verfügung. Die Besucher hatten die Möglichkeit sich an einem Rauschbrillenparcours zu versuchen, was gut angenommen wurde.



Vom 29.08.2025 – 31.08.2025 wurde die Multiplikatoren-Tagung „Öffentlichkeitsarbeit“ in Würzburg vom Bundesverband durchgeführt, an der Hans-Jürgen Utz und Andrea Lamperty-Bielefeld teilnahmen.

Am 05.09.2025 fand das Sommerfest auf dem Gelände des St. Hedwig Krankenhauses statt. Auch hier präsentierten wir uns mit einem Stand.

Am 20.09.2025 wurde auf dem Marktplatz in der Altstadt Spandau wieder das traditionelle Event „Das Soziale, Gesunde, Internationale und Engagierte Spandau“ unter Beteiligung des Kreuzbundes durchgeführt.

Auch im Jahr 2025 besuchte Dirk Greiff die Fortbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ für niedergelassene Ärzte der Ärztekammer Berlin, Abteilung Fortbildung/Qualitätssicherung. An der Veranstaltung, die aus zwei Modulen besteht, nehmen ca. 25 Ärzte und jeweils ein Betroffener und ein Angehöriger teil. Dirk Greiff berichtete aus seinem Leben und wie er mit Unterstützung des Kreuzbundes, der Suchtselbsthilfe, den Weg aus der Sucht bewerkstelligt hat.

Die Stadt Frankfurt / Oder veranstaltete am 01.10.2025 einen Gesundheitstag, an dem der Kreuzbund mit einem Info-Stand, der von 6 Weggefährten betreut wurde, teilnahm. Die Veranstaltung wurde von mehr als 200 Personen besucht, von denen viele das Gesprächsangebot und die Möglichkeit der Wirkungsweise von Rauschbrillen zu testen.

Im Laufe des Jahres war der Kreuzbund Frankfurt / Oder an 3 Tagungen des Arbeitskreises „Sucht“ der Stadt Frankfurt / Oder vertreten. Hier sind alle Bereiche der Suchtfürsorge beteiligt und beraten Möglichkeiten der Optimierung bei der Betreuung von Suchtkranken.

Am 11.10.2025 fand der Suchtselbsthilfetag der Landesstelle Berlin für Suchtfragen statt. Karin und Klaus Noack vertraten uns hier.



Landesstelle Berlin für Suchtfragen

Am 20.10. und 10.12.2025 hielt Klaus Noack vor einer Delegation des chinesischen Ministeriums für Zivile Angelegenheiten zum Thema „soziale Arbeit in Deutschland“ einen Vortrag. Hier wurde er von Brigitte Appel und Claudia Götze begleitet.

Am 03.11.2025 fand in der Stadtbibliothek Spandau ein Fachtag Sucht statt, an dem sich der Kreuzbund mit einem Info-Standt beteiligte.

Die digitalen Angebote des Bundesverbandes wie das „Kreuzbund-Forum“, Sprechstunden „Öffentlichkeitsarbeit“, Kreuzbund-Schulungen für Social Media und Facebook wurden von uns wahrgenommen.

INFO-ZEITUNG

Im Jahr 2025 wurde nur eine Ausgabe aufgelegt, da es immer schwieriger wird, die Zeitung mit Informationen, Berichten und Ankündigungen zu füllen.

Alle Ausgaben der INFO-Zeitung sind auch auf der Website des Kreuzbund Berlin verfügbar.

Das Erscheinen der INFO-Zeitung wird durch die finanzielle Unterstützung durch die GKV ermöglicht.

Wir möchten uns bei Allen herzlich bedanken, die uns in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt haben und freuen uns auf die anstehenden Aufgaben im Jahr 2025.

[zurück](#)

4.8 Seminare im KREUZBUND

Für das Jahr 2025 waren 9 Wochenendseminare geplant, die alle durchgeführt werden konnten. Die Seminare im Jahr 2025 wurden gut angenommen und waren zu ca. 70 – 80 % ausgelastet. Themen der Seminare waren:

- Seminar für Vorstand
- Stigma und Suchtselbsthilfe
- Von der Depression zur Lebensfreude
- Glaubens- und Lebensfragen
Der Tod gehört zum Leben
- Seminar für alle
Das neue Leben in der Abstinenz als Chance
- Seminar für Frauen
Allein = Einsam?
- Männergesundheit
Wie steht es mit der Achtsamkeit
- Klinikseminar
- Seminar für alle;
Was ist mir wichtig im Leben



Die Seminare werden von qualifizierten Fachkräften sowie von engagierten Weggefährten durchgeführt.

Der Arbeitskreis „Seminare“ traf sich regelmäßig in der Tübinger Straße und plante die kommenden Seminare (2026 und 2027).

Das Angebot der Online-Anmeldung zu den Seminaren wird immer besser angenommen; die Quote lag 2025 bei ca. 72%.

Im Jahr 2025 führten wir erstmalig ein Online-Feedback ein. Dieses Online-Feedback erfolgt anonym und die Rücklaufquote lag zwischen 40% und 92% und im Durchschnitt bei 65,6%.

[zurück](#)

4.9 Bericht der Suchtselbsthilfевorstellung in therapeutischen und klinischen Einrichtungen und Beratungsstellen

Im Jahr 2025 konnten die Vorstellungen der Suchtselbsthilfe in den unten aufgeführten therapeutischen Einrichtungen und Kliniken in Berlin und dem Berliner Umland regelmäßig durchgeführt werden.

- Bonhoeffer Klinikum Neubrandenburg
- DRK Krankenhaus Drontheimer Straße
- Ernst von Bergmann Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik - Potsdam
- Friedrich von Bodelschwingh Klinik in Wilmersdorf
- Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
- Hartmut-Spittler-Fachklinik
- Havellandkliniken Nauen
- Integrative Suchtberatung Mitte Caritas
- Jüdisches Krankenhaus Berlin
- Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk
- Klinikum Frankfurt / Oder
- Krankenhaus Kaulsdorf
- Kreiskrankenhaus Prignitz
- Schlossparkklinik
- St. Hedwig Krankenhaus in der Großen Hamburger Straße
- Suchtberatungsstelle Marzahn-Hellersdorf
- salus klinik Lindow
- Vivantes Auguste-Victoria-Klinikum
- Vivantes Klinikum Spandau
- Vivantes Klinikum am Urban
- Vivantes Hartmut-Spittler-Fachklinik

Eine enge Zusammenarbeit mit den Kliniken fördert das Miteinander und den Kontakt zu den Patienten.

Im Jahr 2025 stellten wir in 21 Einrichtungen die Sucht-Selbsthilfe vor. Unsere Vorsteller sind auf deren Entgiftungs- und Entwöhnungsstationen sowie in den Tageskliniken aktiv. Im Schnitt bleiben die Patienten zwischen 7 und 10 Tagen in der Einrichtung. In einigen Kliniken ist die Verweildauer der Patienten länger, da es sich um eine qualifizierte Entgiftung handelt wie z.B. das Theodor-Wenzel-Werk. Auf den Entwöhnungsstationen stellen wir auch unseren Verband vor. Hier befinden sich die Patienten meist ein Vierteljahr z.B. die Salus-Klinik in Lindow oder die Hartmut-Spittler-Klinik in Berlin.

Am 02.03.2025 trafen sich 15 Weggefährten zum Kliniksonntag. Hier wurde aus den Kliniken berichtet und Probleme besprochen.

Als Ergebnis konnte festgestellt werden, dass alle Vorstellenden weiterhin motiviert sind. Durch die Selbsthilfe werden die Patienten auf ihrem Weg in ein suchtfreies Leben unterstützt. Mancher unserer Vorsteller ist schon überrascht über die vielfältige Suchtlandschaft in Berlin und im Umland. In der Klinikarbeit können sie dieses hautnah miterleben.

Am 21.05.2025 fand in der Hartmut-Spittler-Fachklinik wieder das sogenannte „Speeddating“ der Suchtselbsthilfe mit den Rehabilitanden statt. Beteiligt waren neben dem Kreuzbund die Guttempler, das Blaue Kreuz und der AKB. Bei dem Speeddating findet halbstündlich, in vier Durchgängen, für die Rehabilitanden, die von Raum zu Raum wandern, eine Information des jeweiligen Suchtselbsthilfeverbandes statt. Den Abschluss, nach einem Plenumsgespräch, bildet ein gemeinsames Essen mit Speisen vom Grill, zubereitet vom Klinikpersonal.

Vom 01.08.2025 – 03.08.2025 fand unser Klinikseminar in der Heimbildungsstätte Seddiner See statt. Die äußeren Voraussetzungen waren ideal. Es wurde in zwei Gruppen viel erarbeitet und es fand ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den Vorstellenden aus den verschiedenen Kliniken statt.

Mit dem Auguste-Viktoria-Klinikum besteht eine besondere Beziehung. Dort stellen wir nicht nur auf der Entgiftungsstation vor, sondern es findet auch ab April wöchentlich eine Kreuzbundgruppe im dortigen „Café Insel“ statt.

Auch mit dem Caritasverband, deren Fachverband wir sind, findet ein reger Austausch statt.

Bei den circa 30 Mitgliedern, die sich in der Klinikarbeit engagieren, bedanken wir uns recht herzlich und sind jederzeit für neue Anregungen offen.

[zurück](#)

4.10 Veranstaltungen



Osterbrunch 2025

Am Montag, den 21.04.2025 haben wir mit mehr als 30 Weggefährten das Osterfest in einem gemütlichen Rahmen beim Brunch ausklingen lassen.

Es folgte am 29.05.2025 die Familienfreizeit an Himmelfahrt.

Fast 70 Kreuzbündler besuchten das Fest und ließen sich vom Kuchenstand, den Grillspezialitäten

und selbstgemachten Salaten verwöhnen. Auch unsere Frankfurter Gruppe lief zu altbekannter Hochform auf und bot an ihrem Stand die berühmte Spargelcremesuppe, frischen Spargel und Erdbeeren an.

Die Mitglieder des „Jungen Kreuzbundes“ standen uns zur Seite, indem sie den Auf- und Abbau der Sitzgelegenheiten und Tische sowie der Pavillons übernahmen. Sie waren uns eine große Hilfe und wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement.

Die 2 Kulinarischen Weltreisen ließen uns am 21.06.2025 in Italien und am 15.11.2025 in der Türkei landen. Alle Veranstaltungen waren wie immer gut besucht und es fand ein reger Austausch zwischen den Teilnehmende statt. Man hatte den Eindruck, es genossen alle die gemütliche Atmosphäre bei dem, wie kaum anders erwartet, lecker zubereiteten Essen.

Unsere Weihnachtsmarktfahrt führte uns am 13. Dezember nach Leipzig. Pünktlich um 9:00 Uhr fuhr der Bus mit 40 Personen an Bord los und der Eine oder Andere staunte, wie sich doch das Stadtbild Leipzigs in den letzten Jahren überraschend positiv verändert hat. Ich glaube, auf den vielen kleinen Weihnachtsmärkten rund um den Marktplatz war für jeden war etwas dabei

An Heiligabend, dem 24. Dezember, richteten Hannelore Leißner und Rolf Vogler das Bistro für einen festlichen weihnachtlichen Nachmittag her. Bunte Teller, Weihnachtsgebäck und kleine Torten versüßten diesen, bis es dann am frühen Abend ganz traditionell Würstchen mit Kartoffelsalat gab. Gegen 20.30 Uhr wurde dann nach gemeinsamem Aufräumen die Heimreise angetreten.

Bei Allen, die uns bei den Vorbereitungen und dem Durchführen der Veranstaltungen unterstützt haben, bedanken wir uns ganz herzlich.

[zurück](#)

4.11 Digitalisierung

Die Mittwochrunden im Januar und März wurden via ZOOM durchgeführt. Die verbliebenen Mittwochrunden und alle Vorstandssitzungen fanden in Präsenz statt. Die weitere Nutzung von Messengerdiensten erfreut sich weiterhin wachsender Beliebtheit.

Nur, wo sich noch Menschen für einen überschaubaren Zeitraum treffen wollen und dafür Einige große Entfernungen



und somit ein nicht verhältnismäßiger Kosten- und Zeitaufwand verbunden wäre, hat sich die Kommunikation per Videokonferenz etabliert.

Auf Diözesanebene spielt die Kommunikation per ZOOM weiterhin kaum noch eine Rolle. Nur bei wenigen Arbeitsgruppen wird darauf zurückgegriffen. Hingegen wird sie für den Austausch auf Bundesebene in verschiedenen Bereichen öfter bis regelmäßig genutzt. Auch bei der Gremienarbeit in Kooperation mit der Suchthilfe, insbesondere mit der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen (BLS), sind die Videokonferenz und Hybridtreffen nicht mehr wegzudenken.

Dennoch sollten die Möglichkeiten der vergangenen Jahre nicht achtlos beiseitegeschoben werden. Bei Bedarf und zu gegebenen Anlässen kann sehr schnell darauf zurückgegriffen werden.

Der Verfasser des Berichtes nahm im Berichtszeitraum an verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten zum Thema Digitalisierung in der Suchtselbsthilfe bei der BLS und Kreuzbund-Bundesverband teil. Im Weiteren nahm er auch an den Digitalen Multiplikatoren-Tagungen „Kreuzbund kompakt“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ und den regelmäßigen Angeboten des „KREUZBUND-Forum“ teil.

Ein regelmäßiges Angebot zum digitalen Meinungs austausch auf Diözesanebene wird zurzeit nicht angeboten, kann jedoch bei Interesse jederzeit wiederaufgenommen werden.

Alle Vorstandsmitglieder und Arbeitsbereichsleiter sind mit einem PC / Laptop ausgestattet und auch per E-Mail zu erreichen. Für die Mitglieder des Vorstandes ist eine Cloud eingerichtet, in der sukzessive alle relevanten Dokumente hinterlegt werden. Die Cloud kann für das Arbeiten an gemeinsamen Vorhaben genutzt werden.

Die Internetseiten des Kreuzbund Berlin werden ständig aktualisiert und erfüllen die Ansprüche unserer Zuwendungsgeber. Zielgruppen der Internetpräsenz des Kreuzbund Berlin sind die eigenen Mitglieder und Hilfesuchende sowie an der Selbsthilfe interessierte Personen.

Die Hilfesuchenden und Interessierten finden hier das große Angebot der Selbsthilfegruppen mit den Kontaktdaten und Zeiten der Gruppentreffen sowie Informationen rund um den Kreuzbund.

Die Mitglieder finden hier alle Angebote des Kreuzbundes in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Seminare, Freizeitangebote, Gruppenangebote und Informationen. Sie haben schon seit Jahren die Möglichkeit, sich zu Seminaren und auch anderen Veranstaltungen Online anzumelden.

Auch ist der Kalender wieder aktiviert worden, in dem nun wieder alle Veranstaltungen veröffentlicht werden.

Die Auffindbarkeit der Gruppenangebote des Kreuzbundes wird durch Veröffentlichung der Kontaktdaten in der Datenbank der Landesstelle Berlin für Suchfragen erreicht. Dank der guten Kooperation mit der Landesstelle und der Möglichkeit, Veränderungen bei den Daten eigenständig ändern zu können, wird eine hohe Aktualität erreicht.

Alle Gruppen im Kreuzbund Berlin haben eine eigene E-Mailadresse, die auch in allen Medien kommuniziert wird und sind somit direkt und digital zu erreichen. Die E-Mailadressen waren bislang nur als Weiterleitungen angelegt, werden jedoch schrittweise auf vollwertige E-Mailaccounts umgestellt.

Die Kommunikation zwischen Verband und den Mitgliedern bzw. den Gruppenleitungen erfolgt weitestgehend über E-Mail. Mitglieder, die noch nicht über E-Mail erreichbar sind, werden selbstverständlich weiter auf dem Postweg informiert.

Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, durch eine Anmeldung zum Onlineservice „Mitgliederinfo“ auf der Website des Kreuzbund Berlin, alle Informationen unabhängig vom Gruppenbesuch zu erhalten (<https://www.kreuzbund-berlin.de/mitgliederinfo>).

[zurück](#)

4.12 Geistlicher Beirat – Glauben mitten im Leben

Der Geistlicher Beirat begleitet und unterstützt die Aktivitäten des katholischen Selbsthilfeverbandes und steht für persönliche und seelsorgliche Gespräche für dessen Mitglieder zur Verfügung. Zu seinen Aufgaben gehört es ferner, im Rahmen seiner Möglichkeiten an Tagungen des Kreuzbundes teilzunehmen sowie Gottesdienste zu feiern und geistliche Impulse anzubieten.“

Die Weggefährtinnen und Weggefährten im KREUZBUND, unterschiedlichsten Glaubens – eine Bindung an die Kirche hat nicht unbedingt die erste Priorität –, erwarten aber von ihrem Geistlichen Beirat, dass er ihnen in Lebens- und Glaubensfragen ein Weggefährte ist. Und so verwundert es wohl niemanden, dass in den geistlichen Impulsen immer mal wieder Jesus Christus als DER Weggefährte benannt wird in der Regel auch Agape- oder Taizégottesdienste miteinander gefeiert werden.

Gegründet wurde der katholische Verein, zu dessen Schutzpatron Johannes der Täufer erwählt wurde, 1896 ursprünglich nur als Trinkerfürsorge von Pfarrer Josef Neumann.

Heute ist der KREUZBUND offen für ALLE Suchtkranken, Suchtbetroffenen und Angehörige.

Gemäß meiner Ernennung zum Geistlichen Beirat des Kreuzbundes-Diözesanverband Berlin e.V. durch unseren Erzbischof und auch dem Geschäftsverteilungsplan des Kreuzbundes entsprechend begleite ich unsere Weggefährtinnen und Weggefährten, stehe für persönliche und seelsorgliche Gespräche zur Verfügung und biete regelmäßig geistliche Impulse an, sowie das jährlich stattfindende Seminar für "Glaubens- und Lebensfragen".

Bei den vergangenen Diözesanausschusssitzungen ging es in der Regel auch immer um den Erhalt unseres Diözesanverbandes in Berlin und um die gemeinsame Verantwortung Aller im Miteinander.

Ich möchte nun mit all meinem Erleben im Kreuzbund Worte des Dankes formulieren.

Dankbar bin ich unserem Erzbischof, der uns mit Blick auf mich und meine Dienste im Kreuzbund und damit auch mit Blick auf als das, was uns im Kreuzbund beschäftigt, begleitet.

Dankbar bin ich unserer Bundesgeschäftsführerin Dr. Daniela Ruf für ihre Präsentation und ihren Impulsen bei der Diözesanausschusssitzung, die uns einladen und ermutigen und mit denen sie unserem Kreuzbund eine Zukunft aufgezeigt hat.

Dankbar bin ich für all die Mühen, die unsere Vorstandsmitglieder im Ehrenamt immer wieder zu bewältigen haben und die letztlich ihren Dienst für Alle gern übernehmen.



*Pfarrer Josef Neumann
Seelsorger für Weggefährtinnen
und Weggefährten
Gründer unseres Kreuzbundes, 1896 in
Aachen*

Dankbar bin ich - und das nicht zuletzt - für das Vertrauen, das mir immer wieder in persönlichen Begegnungen und Gesprächen von einigen Weggefährtinnen und Weggefährten geschenkt wird.

Bernhard Töpfer

Seelsorger

[zurück](#)

5. Mitarbeit in anderen Verbänden und Institutionen - Gremienarbeit

- Der KREUZBUND DV Berlin ist Fachverband des Diözesancaritasverband Berlin e.V. und in der Delegiertenversammlung vertreten.
- Teilnahme an der Delegiertenversammlung der AGKVO – Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Verbände und Organisationen im Erzbistum Berlin.
- Der KREUZBUND DV Berlin ist Mitglied der Landesstelle Berlin für Suchtfragen e.V (LBS) und dort im Vorstand vertreten.
- Der KREUZBUND DV Berlin ist ebenfalls Mitglied der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (BLS) und auch im Vorstand vertreten.
- Ein Vertreter des KREUZBUND DV Berlin arbeitet im Arbeitskreis Selbsthilfe der BLS mit.
- Im Arbeitskreis Krankenhäuser der LBS ist der KREUZBUND ständiger regelmäßiger Teilnehmer.
- Der Kreuzbund Berlin ist im Arbeitskreis Sucht der Stadt Potsdam und der Stadt Frankfurt / Oder vertreten.

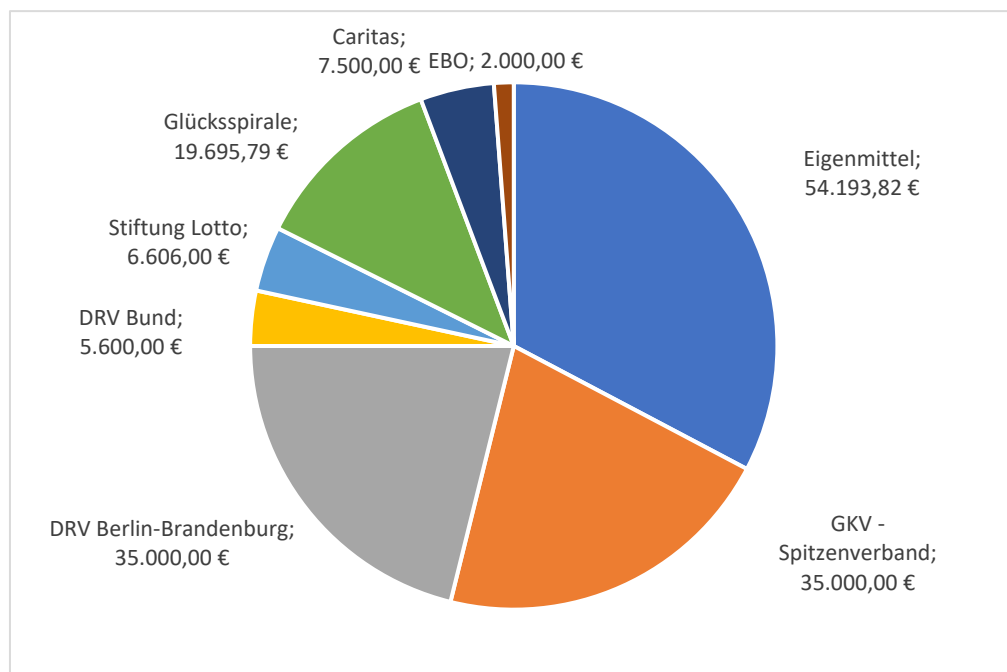
[zurück](#)

6. Transparenz, Finanzen

Für die Unterstützung und Förderung unserer Arbeit bedanken wir uns bei den nachfolgenden Institutionen.



Die Fördersummen sowie die Eigenmittel für das Jahr 2025 sind im nachfolgenden Diagramm dargestellt:



[zurück](#)

7. Ausblick und Dankesworte

Ausblick

- Die eher freizeitorientierten Veranstaltungen können auch im Jahr 2026, dank des Einsatzes engagierter Weggefährten, weiter angeboten werden.
- Unsere Bemühungen um neue Mitglieder wollen wir verstärken, um so die wichtigen Angebote für alle Hilfesuchenden aufrecht zu erhalten.
- Das umfangreiche Angebot an Seminaren werden wir für die Zukunft attraktiver gestalten und bekannter machen.

Die Seminare des KREUZBUND sind zugänglich für jeden Interessierten.

Das Angebot der Seminare wird wieder verstärkt angenommen, auch von Personen außerhalb des Kreuzbundes.

Danksagungen

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei all denen bedanken, ohne deren Einsatz der KREUZBUND nicht das ist, was er ist:

- den Gruppenleitungen und Gesprächsleitungen, die durch ihr Engagement Woche für Woche, Tag für Tag dafür sorgen, dass hilfesuchende Menschen immer eine offene Tür finden, hinter der ihnen Hilfe zuteilwird;
- den vielen Helfern in der Tübinger Str., die überall da Hand anlegen, wo es nötig ist;
- den Weggefährtinnen und Weggefährten, die regelmäßig in die Kliniken fahren, um die Patienten über die Angebote und Möglichkeiten der Suchtselbsthilfe zu informieren;
- denen, die sich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit an den zahlreichen Info-Ständen in der Stadt, auf vielen Sitzungen zur Vorbereitung von Aktionen und vieles mehr engagieren;
- denen, die dafür sorgen, dass wir unsere Feste feiern und an unterschiedlichen suchtmittelfreien Veranstaltungen teilnehmen können, für die viele und zeitaufwendige Arbeit im Hintergrund notwendig ist;
- den gewählten Vorstandsmitgliedern im Regional- und im Diözesanverband.

Nicht vergessen wollen wir die Partnerinnen und Partner aller Helfer, die mit ihrem Verständnis und ihrer Unterstützung diesen Einsatz oftmals erst ermöglicht haben, obwohl sie viele Stunden und manchmal auch Tage auf die Nähe ihrer Partnerin oder Partners verzichten mussten.

[zurück](#)

Berlin, Februar 2026